

Informationsmaterialien der SKP



SKPPSC

Schweizerische Kriminalprävention
Haus der Kantone
Speichergasse 6
Postfach
3000 Bern 7

www.skppsc.ch

Die Schweizerische Kriminalprävention (SKP)

Die SKP ist eine interkantonale Fachstelle, die Informations- und Präventionskampagnen zur Kriminalprävention entwickelt und realisiert. Zur ihren Aufgaben gehört die Erarbeitung von Präventions- und Informationsmaterialien, die Vernetzung der Polizei mit ihren Kooperationspartnern, die Beratung von Bürgerinnen und Bürger, die Aus- und Weiterbildung von Polizistinnen und Polizisten sowie die Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen.

Die SKP wird von der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) getragen und hat ihren Sitz im Haus der Kantone in Bern.

Alle unsere Broschüren, Faltblätter, Postkarten und Poster sind in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar und können auf unserer Webseite www.skppsc.ch unter «Downloads» heruntergeladen werden.

Neue Broschüren und Faltblätter werden jeweils im Newsblog (www.news.skppsc.ch), auf Facebook (www.facebook.com/SchweizerischeKriminalpraevention) und Twitter (www.twitter.com/skppsc) veröffentlicht.

 http://news.skppsc.ch	 www.facebook.com/ SchweizerischeKriminalpraevention	 @SKPPSC (www.twitter.com/skppsc)
--	--	---

Falls Sie unsere Broschüren, Faltblätter, Postkarten oder Poster in ausgedruckter Form erhalten möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Kantons- oder Stadtpolizei auf. Sie schickt Ihnen kostenlos die gewünschten Exemplare.

Polizeikorps	Website	Telefon Sicherheitsberatung
Kantonspolizei Aargau	www.polizei-ag.ch	062 835 81 81
Kantonspolizei Appenzell I.-Rh.	www.ai.ch	071 788 95 00
Kantonspolizei Appenzell A.-Rh.	www.polizei.ar.ch	071 343 66 66
Kantonspolizei Bern	www.police.be.ch	031 634 82 81
Polizei Basel-Landschaft	www.polizei.bl.ch	061 926 30 66
Kantonspolizei Basel-Stadt	www.polizei.bs.ch	061 267 82 84
Landespolizei Fürstentum Liechtenstein	www.landespolizei.li	00423 236 71 11
Police cantonale Fribourg	www.policefr.ch	026 305 16 13
Police cantonale de Genève	www.geneve.ch/police/	022 427 56 00
Kantonspolizei Glarus	www.gl.ch/kapo	055 645 66 66
Kantonspolizei Graubünden	www.kapo.gr.ch	0800 80 30 50
Police cantonale jurassienne	www.jura.ch/police/	032 420 67 03
Luzerner Polizei	www.polizei.lu.ch	041 248 84 88
Police neuchâtoise	www.ne.ch	032 889 90 00
Kantonspolizei Nidwalden	www.nw.ch	041 618 44 66
Kantonspolizei Obwalden	www.ow.ch	041 666 65 00
Kantonspolizei St. Gallen	www.kapo.sg.ch	058 229 38 29
Stadtpolizei St. Gallen	www.staposg.ch	071 224 61 14
Schaffhauser Polizei	www.shpol.ch	052 624 24 24
Kantonspolizei Solothurn	www.polizei.so.ch	032 627 71 11
Kantonspolizei Schwyz	www.sz.ch/polizei	041 819 83 54
Kantonspolizei Thurgau	www.kapo.tg.ch	052 725 44 77
Polizia cantonale Ticino	www.polizia.ti.ch	0848 25 55 55
Kantonspolizei Uri	www.ur.ch	041 875 22 11
Police cantonale vaudoise	www.police.vd.ch	021 644 80 27
Police cantonale valaisanne	www.police.vs.ch	027 606 58 55
Zuger Polizei	www.zugerpolizei.ch	041 728 41 41
Kantonspolizei Zürich	www.kapo.zh.ch	044 247 22 11
Police municipale de Lausanne	www.lausanne.ch/police	021 315 15 15
Polizia comunale di Lugano	www.lugano.ch/sicurezza/	058 866 81 11
Stadtpolizei Winterthur	www.stapo.winterthur.ch	052 267 65 46
Stadtpolizei Zürich	www.stadtpolizei.ch/praevention	044 411 74 44

Broschüren und Falblätter

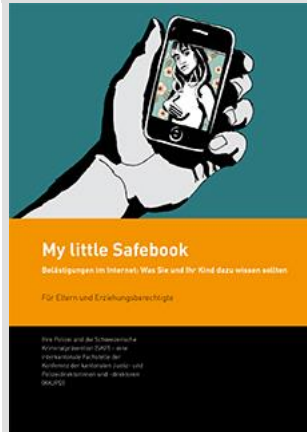
Gefahren im Internet und in den Sozialen Netzwerken



«My little Safebook» für Jugendliche

Broschüre, A5, 28 Seiten
2013 / Bestellnummer 10046

«My little Safebook» richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und erklärt ihnen, was sie über Belästigungen im Internet wissen sollten. Sie zeigt auf, wie sich Jugendliche vor Cybermobbing, sexuellen Übergriffen und Abo-Fallen im Internet schützen können und leitet sie ausserdem dazu an, den eigenen Medienkonsum kritisch zu reflektieren und über den Unterschied zwischen der realen und der virtuellen Welt nachzudenken. Ergänzt wird die Broschüre durch eine kurze Übersicht der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Links zu weiterführenden Informationen.



«My little Safebook» für Eltern

Broschüre, A5, 28 Seiten
2013 / Bestellnummer 10047

«My little Safebook» richtet sich an Eltern und Erziehungsberechtigte von Jugendlichen ab 12 Jahren. Es hilft ihnen zu verstehen, warum das Internet Jugendliche fasziniert und wie man sie in den sozialen Netzwerken kompetent begleitet. Die Broschüre informiert detailliert über Cybermobbing, sexuelle Übergriffe und Abo-Fallen im Internet und zeigt auf, wie Jugendliche sich davor schützen können. Sie spricht die Themen Medienkonsum und Medienkompetenz an und erklärt, wie sich ein vorbildlicher Erwachsener im Internet verhalten sollte. Ergänzt wird die Broschüre durch eine kurze Übersicht der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Links zu weiterführenden Informationen.



«Es war einmal... das Internet»

Broschüre, A5, 19 Seiten
2015 / Bestellnummer 10059

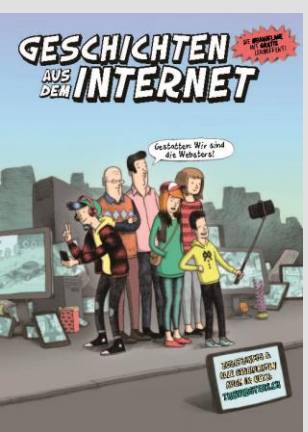
Kinder kommen immer früher in Kontakt mit dem Internet. Die Broschüre «Es war einmal... das Internet» richtet sich deshalb an Eltern von Kindern unter 12 Jahren. Fünf moderne Märchen sprechen auf spielerische und witzige Weise die fünf wichtigsten Problembereiche an: Internet-Sucht, Pädokriminalität, Cybermobbing, Online-Shopping und Abofallen sowie Datenschutz. Die schön illustrierten Märchen können vorgelesen oder von Kindern im Schulalter selbst gelesen werden. Die kurzen Kapitel «Und die Moral von der Geschichte» zeigen den Eltern bei jedem Problembereich die Hintergründe und geben Verhaltenstipps.



Checkliste «Sicherheit in Sozialen Netzwerken»

Faltblatt, A5, 4 Seiten
2012 / Bestellnummer 10044

Auf einer Doppelseite gibt diese Checkliste fünf allgemeine Hinweise zur Funktionsweise von Sozialen Netzwerken und vier Verhaltensempfehlungen, damit unliebsame Überraschungen ausbleiben und die Vorteile dieser Netzwerke genossen werden können.



«Geschichten aus dem Internet»

Broschüre, A5, 20 Seiten
2015 / www.thewebsters.ch

Mit 15 Comic-Geschichten informiert diese Broschüre über die grössten Gefahren, die im Internet lauern. Es geht unter anderem um den sorgfältigen Umgang mit den eigenen Daten, um die Verlässlichkeit von Internetbekanntschaften, um Kinderschutz, gefälschte Medikamente, Abo-Fallen, Cybermobbing, Malware und um Sexting. In jeweils 9 farbigen Bildern werden pointierte Geschichten erzählt, die man selbst nicht erleben möchte. Ergänzt werden sie jeweils durch Verhaltensempfehlungen und Präventions-Tipp.



«CYBERtipp»

Broschüre, A4, 16 Seiten
2005 / Bestellnummer 10002

Auf 16 Seiten erklärt dieser als Magazin gestaltete Ratgeber, was Eltern und Kinder über Kinderpornografie sowie Täter- und Opferprävention wissen müssen. Im Ratgeber findet man nebst Informationen zur rechtlichen Situation und der polizeilichen Verfolgung auch eine Reportage über einen Konsumenten von Kinderpornografie sowie ein Test über Internet-Sex-Sucht. Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle Castagna für sexuell ausgebeutete Kinder und Jugendliche in Zürich erzählt von ihrer therapeutischen Arbeit und ein «Cybercop» aus der Westschweiz erklärt, wie er im Internet auf Patrouille geht. Der Ratgeber verweist sowohl Opfer als auch Täter auf bestehende Hilfsangebote.



«Die Polizei ist auch im Internet präsent»

Broschüre, A5, 8 Seiten
2005 / Bestellnummer 10001

Diese 8-seitige Broschüre zeigt auf, wie die Polizei gegen Kinderpornografie im Internet vorgeht und wie sie die Täter verfolgt. Sie informiert über Beratungs- und Hilfsangebote für Opfer und Täter und zeigt auf, was die Schweizer Bevölkerung gegen Kinderpornografie und den sexuellen Missbrauch von Kindern tun kann.

«Alles, was Recht ist» – Die Rechtsreihe der Schweizerischen Kriminalprävention



«Cybermobbing: Alles, was Recht ist»

Faltblatt, A5, 8 Seiten
2014 / Bestellnummer 10055

Das Faltblatt «Cybermobbing: Alles, was Recht ist» gibt Auskunft über die wichtigsten Gesetzesartikel zum Thema Cybermobbing. Zwei Fallbeispiele erklären, wie über die neuen Medien gemobbt wird und sieben Empfehlungen zeigen auf, wie gegen Cybermobbing vorgegangen werden kann. Das Faltblatt hat ausserdem zum Ziel, dass Jugendliche die Grenze zwischen Streitereien und Cybermobbing erkennen. Eltern und Erziehungsberechtigten soll dieses Faltblatt Sicherheit in der Diskussion über dieses Thema zu geben.



«Pornografie: Alles, was Recht ist»

Faltblatt, A5, 6 Seiten
2014 / Bestellnummer 10051

Das Faltblatt «Pornografie: Alles, was Recht ist» gibt Auskunft über die wichtigsten Gesetzesartikel zum Thema Pornografie und soll dazu beitragen, dass Jugendliche ihre sexuelle Neugier ausschliesslich legal ausleben. Das Faltblatt erläutert die Gesetzeslage und liefert Eltern und Jugendlichen wichtige Informationen zu den Themen Schutzalter, Sexting und illegale Pornografie. Es soll ausserdem Eltern und Erziehungsberechtigten Sicherheit in der Diskussion über dieses heikle Thema geben.



«Das eigene Bild: Alles, was Recht ist»

Faltblatt, A5, 10 Seiten
2015 / Bestellnummer 10057

Das Faltblatt «Das eigene Bild: Alles, was Recht ist» zeigt mit Hilfe von Fallbeispielen auf, unter welchen Bedingungen das Recht am eigenen Bild verletzt wird und wie dagegen vorgegangen werden kann. Es erklärt die gesetzlichen Grundlagen und beschreibt, in welchen Fällen Gerichte von einer stillschweigenden Einwilligung ausgehen. Das Faltblatt informiert darüber, was beim Fotografieren von Kindern und Jugendlichen besonders beachtet werden muss, um die Rechte am eigenen Bild von Minderjährigen nicht zu verletzen.

Häusliche Gewalt / Stalking



Zuhause im Unglück
Warum häusliche Gewalt keine Privatsache ist

«Zuhause im Unglück»

Broschüre, A5, 24 Seiten
2015 / Bestellnummer 10020

Diese Broschüre gibt Auskunft über Zahlen und Fakten zum Thema Häusliche Gewalt und macht auf Beratungsangebote aufmerksam. Sie klärt über die aktuelle Gesetzeslage und die Rolle der Polizei auf. Es wird aufgezeigt, was Opfer von häuslicher Gewalt tun können, wie Zeugen von solchen Gewalthandlungen am besten vorgehen und wo Täterinnen und Täter Hilfe bekommen.

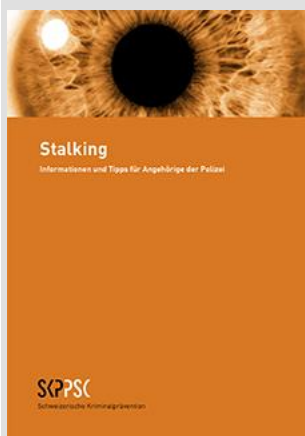


Stalking: Grenzen setzen!
Informationen für Betroffene

«Stalking: Grenzen setzen!»

Faltblatt, A5, 4 Seiten
2014 / Bestellnummer 10053

Das vierseitige Falblatt erklärt Betroffenen, mit welchen Strategien und konkreten Handlungen sie sich am besten gegen Stalker/Stalkerinnen zur Wehr setzen. Sie informiert über die Gesetzeslage, die polizeilichen Massnahmen sowie über Organisationen, die Betroffene beraten.



Stalking
Informationen und Tipps für Angehörige der Polizei

«Stalking: Informationen und Tipps für Angehörige der Polizei»

Broschüre, A5, 12 Seiten
2014 / Bestellnummer 10054

Diese Broschüre wird nur an Angehörige der Polizei abgegeben.

Zivilcourage



Zivilcourage – Bitte misch dich ein!
Warum Zivilcourage für unsere Gesellschaft so wichtig ist

«Zivilcourage – Bitte misch dich ein!»

Broschüre, A5, 34 Seiten
2014 / Bestellnummer 10056

Die Broschüre «Zivilcourage – Bitte misch dich ein!» erklärt, warum Zivilcourage für unsere Gesellschaft wichtig ist und weshalb wir keine Angst vor ihr haben müssen. Sie zeigt auf, was Sie im Ernstfall tun bzw. unterlassen sollten und nimmt Bezug zu unserem Filmclip «Rote Karte». Mit pointierten Zitaten historischer Persönlichkeiten wird veranschaulicht, dass ein gutes Zusammenleben nur funktioniert, wenn jeder Einzelne von uns bereit ist, für unsere demokratischen Werte mit zivilcouragierten Handeln einzustehen. Ergänzt wird die Broschüre mit Hinweisen zu Zivilcourage-Trainings sowie mit Links zu weiterführenden Informationen.



«Jugend und Gewalt»

Broschüre, A5, 16 Seiten
2010 / Bestellnummer 10031

Die Broschüre «Jugend und Gewalt» informiert darüber, was unter Jugendgewalt verstanden wird, wie sie entsteht und wie das Gesetz ihr begegnet. Sie gibt Eltern von gewalttätigen Kindern oder Jugendlichen Ratschläge und Empfehlungen und erklärt auch, wie sich Eltern verhalten sollen, wenn das eigene Kind Opfer oder Zeuge von Jugendgewalt wird. Die Broschüre zeigt zudem auf, wie die Konfliktfähigkeit von Kindern und Jugendlichen gesteigert werden kann und erklärt das polizeiliche Vorgehen gegen Jugendgewalt.



«Jugend und Gewalt: Ein Handbuch der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP)»

Buch, 256 Seiten, 2011
Bestellnummer 10028

Um der Vielschichtigkeit des Problems «Jugend und Gewalt» Rechnung zu tragen, hat die SKP Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen um einen Beitrag gebeten. Achtzehn Autorinnen und Autoren haben 13 ausführliche Beiträge aus Forschung und Praxis geschrieben und sich u.a. den Themen Alkoholkonsum, Konfliktlösung, Migration, (Jugend-)Strafrecht, Sexualität, innerfamiliäre und politische Gewalt gewidmet. Das Handbuch unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Akteurinnen und Akteuren im Bereich «Jugend und Gewalt» und dient der Vereinfachung des Wissenstransfers.



«Massnahmenplan 2008 Jugend und Gewalt»

Detailkonzept, A4, 88 Seiten
2008 / Bestellnummer 10030

Der «Massnahmenplan 2008 Jugend und Gewalt» ist die Arbeitsgrundlage der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) sowie der kantonalen und städtischen Polizeikorps.

Im ersten Teil des Massnahmenplans werden die zentralen Aspekte der Thematik «Jugend und Gewalt» beschrieben. Der zweite Teil beinhaltet eine umfassende Situationsanalyse. Der dritte Teil der Publikation beschreibt im Detail die Konsequenzen, die aus der Situationsanalyse gezogen werden und macht auf mögliche Stolpersteine in der Umsetzung der einzelnen Massnahmen aufmerksam.

Einbruchsprävention



«Riegel vor!»

Broschüre, A5, 20 Seiten
2014 / Bestellnummer 10052

Die Broschüre liefert sieben konkrete Tipps, wie man Wohnungen und Häuser gegen Einbrecher schützt. Man findet in der Broschüre auch die Kontaktadressen der kantonalen und städtischen Polizeikörper sowie Hinweise, was man tun soll, wenn trotzdem eingebrochen wurde.



«Einbruch – was nun?»

Faltblatt, A5, 8 Seiten
2015 / Bestellnummer 10058

Im Faltblatt «Einbruch – was nun?» finden Menschen, die Opfer eines Einbruchs geworden sind, Informationen zum Vorgehen der Polizei sowie 5 praktische Tipps, die ihnen dabei helfen, den Einbruch so schnell wie möglich zu verarbeiten. Ergänzt wird das Faltblatt durch eine Checkliste für die Zeit unmittelbar nach dem Einbruch, wenn gestohlene Wertsachen zum Beispiel dem Kreditkartenunternehmen und der Versicherung gemeldet werden müssen.

Allgemeine Sicherheitsthemen



«Polizeilicher Sicherheitsratgeber»

Broschüre, A5, 54 Seiten
2010 / Bestellnummer 10024

Der 54-seitige Polizeiliche Sicherheitsratgeber informiert über die am häufigsten verübten Delikte in der Schweiz und gibt Tipps, wie wir uns selbst, unsere Familie und Freunde sowie unser Zuhause schützen können. Der von erfahrenen Fachleuten der kantonalen und städtischen Polizeikörper erarbeitete Ratgeber befasst sich mit folgenden Themen: Einbruch, Diebstahl, Betrug, Internet, Gewalt, Vandalismus, Überfall, sexueller Missbrauch und Waffen.

Am Ende der Broschüre gibt es einen ausführlichen Anhang mit zahlreichen weiterführenden Informationen und Links.



«Sicherheit im Alter»

Broschüre, A5, 32 Seiten
2010 / Bestellnummer 10023

Diese Broschüre richtet sich an Senioren und Seniorinnen und informiert sie über die am weitesten verbreiteten Methoden, mit welchen Diebe, Einbrecher und Betrüger an Geld und Wertsachen gelangen. Die einzelnen Kapitel enthalten jeweils passende Verhaltenstipps, die das Risiko, Opfer zu werden, minimieren. Es werden auch Themen wie bargeldlose Zahlungsmittel und neue Medien angesprochen sowie allgemeine Empfehlungen abgegeben, die das Leben sicherer und angenehmer machen. Ergänzt werden die Informationen durch weiterführende Adressen und Angebote.



«Drogen – Nein danke!»

Broschüre, A5, 34 Seiten
2010 / Bestellnummer 10025

In dieser Broschüre findet man alle wichtigen Informationen zu Formen, Wirkungsweisen und Gefahren der verschiedenen aktuellen Drogen. Juristische Sachverhalte, mögliche Konsequenzen bei Drogendelikten sowie Hinweise zu Prävention, Früherkennung, Therapie und Schadensminderung sind ausführlich beschrieben. Ergänzt werden die Informationen durch zahlreiche Fallbeispiele und weiterführende Links und Adressen.



«Ihr Kind alleine unterwegs – So schützen Sie es trotzdem!»

Faltblatt, A5, 6 Seiten
2012 / Bestellnummer 10043

Straftaten an Kindern durch fremde Erwachsene sind sehr selten. Dieses Faltblatt zeigt Eltern dennoch auf, was sie tun können, um das Risiko für sexuelle Übergriffe und Gewalttaten durch Fremde zu minimieren. Es werden sowohl konkrete Handlungsempfehlungen gegeben wie auch Erziehungstipps, z.B. in Zusammenhang mit Angst und Geheimnissen, diskutiert. Im Faltblatt ist zusätzlich beschrieben, wie Eltern am besten vorgehen, wenn doch etwas passiert oder passiert sein könnte.

Postkarten

Gefahren im Internet und in den Sozialen Netzwerken

<p>«Gamen, Chatten, Surfen. Süchtig werden.»</p>	<p>«Sex, Lügen und Internet»</p>	<p>«Facebook, Netlog und Co: Aber sicher!»</p>	<p>«Kinder können grausam sein!»</p>
<p>Kompakte Informationen für Jugendliche und Erwachsene zu den Themen Internet-Sucht, sexuelle Übergriffe via Internet, sicheres Internet und Cybermobbing</p>			
<p>Postkarten, A6, 2 Seiten, 2011 / Bestellnummern 10035, 10034, 10033, 10036</p>			

	<p>«Vertrauen ist gut. Kontrolle ist besser.»</p> <p>Kompakte Informationen zum Thema Enkeltrick: Wie funktioniert der Enkeltrick, und wie kann ich mich schützen?</p> <p>Postkarte, A6, 2 Seiten 2011 / Bestellnummer 10037</p>
--	--

Poster

Sexting und Cybermobbing

			<p>«Sexting ist sexy. Oder geht dein Foto in die Hose?»</p> <p>«Sexting ist sexy. Aber wo sind die Fotos in zwei Jahren?»</p> <p>«Cyber-Mobbing: Ganz schön peinlich, aber nicht für uns!»</p> <p>Poster, A3, 2013 Bestellnummern 10047, 10048, 10049</p>
--	--	--	---

Waffen

«Die Polizei informiert: Softair-Waffen sind für unter 18-Jährige verboten!»

Poster, A3, 2008
Bestellnummer 10901

Taschendiebstahl

«Vorsicht Diebe!»

Poster, A3, 2009
Bestellnummer 70901